

Auf Bachs Spuren

Polizei-Orchester Bayern mit Benefizkonzerten für Förderer junger Künstler am 3. und 4. April in der Stadtkirche

BAYREUTH
Von Roman Kocholl

An Bewährtem hält man gerne fest. Das gilt auch für die Auftritte des Polizei-Orchesters Bayern in Bayreuth. Bereits zum sechsten Mal wird das Ensemble heuer in der Stadt zu Gast sein: Am Mittwoch, 3., und Donnerstag, 4. April, jeweils um 19 Uhr, gibt das Blasorchester in der Stadtkirche ein Benefizkonzert zugunsten der Förderer junger Künstler Bayreuth.

In den vergangenen Jahren sei dabei stets ein Betrag im unteren fünfstelligen Bereich zusammengekommen, wie der stellvertretende Vorsitzende der Förderer, Werner Schubert, im Gespräch mit dem Kurier sagt. Das Geld wird dazu verwendet, junge Künstler beim gleichnamigen Festival im Sommer zu unterstützen.



Johann Mösenbichler

Der Besuch von Workshops sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden damit finanziert. Bei den ersten drei Gastspielen bescherzte das Orchester den Förderern jeweils ein volles Haus in der Stadthalle. Seit deren Sanierung ist man in die Stadtkirche ausgewichen. Da dort weniger Plätze zur Verfügung stehen, hat man zwei Konzerte angesetzt. „Mit einem Konzert können wir die Nachfrage nicht abdecken“, sagt Schubert.

Das Konzertprogramm begibt sich heuer auf die Spuren von Johann Sebastian Bach. So erklingt zunächst eine Bearbeitung für Blasorchester von Bachs Orgelkomposition Fantasie und Fuge in c-Moll. Im Weiteren folgen Bearbeitungen von einigen besonders kunstvollen Choralvorspielen Bachs. Als Besonderheit taucht ein Marimbakonzert von Satoshi Yagisawa im Programm auf, dessen Solopart von der japanischen Musikerin Elina Goto gespielt werden wird.



Sie geben pro Jahr rund 50 Benefizkonzerte. Im April spielen die Musiker des Polizei-Orchesters Bayern zweimal in der Bayreuther Stadtkirche.

Foto: Tobias Epp

„Mal farbenfroh, mal virtuos und immer wieder mitreißend werden die Kompositionen dem Publikum ein außergewöhnliches Konzerterlebnis bereiten“, verspricht Generalmusikdirektor und Chefdirigent Johann Mösenbichler.

Das Polizei-Orchester Bayern besteht aus 45 studierten Berufsmusikern, die sich als Bindeglied zwischen Polizei und Bürgern verstehen. Jährlich spielt das Orchester rund 50 Benefizkonzerte für soziale, karitative oder kulturelle Zwecke. Das Repertoire der Musiker reicht

von der symphonischen Blasmusik bis hin zu Bearbeitungen von Auszügen aus Opern und Operetten.

INFO: Karten für die beiden Benefizkonzerte gibt es an der Theaterkasse und an der Abendkasse.